

Kurzkonzeption „Waldzwerge unterwegs“

Unser Angebot für die Wald-Gruppe, „Waldzwerge unterwegs“ ist mit folgenden Rahmenbedingungen ausgeschrieben:

*Waldspielgruppe für Eltern mit Kind(ern)
im Alter von ca. 1 - 6 Jahren.*

Die Eltern-Kind-Gruppe findet sich immer freitags (an festgelegten Terminen) in der Zeit von 15 Uhr bis 17.30 Uhr am Waldkindergartengelände in Eben zusammen.

Die Kursgebühr ist der aktuellen Ausschreibung zu entnehmen. Waldzwerge sind grundsätzlich nur als Block buchbar, d. h. ein Block von 10 Einheiten im Frühjahr und 6 Einheiten im Herbst.



In den zweieinhalb Stunden, die gemeinsam (Eltern und Kinder mit einer Referentin) verbracht werden, wird ganz bewusst kein strenges Programm geboten. Nur der Rahmen bleibt bei jedem Treffen der Gleiche.

Zu Beginn wird gemeinsam das Waldlied gesungen, am Ende schließt sich dieser Kreis wieder mit einem gemeinsamen Abschlusslied. Was dazwischen passiert hängt in erster Linie von den Kindern, die sich in der Gruppe befinden ab. Hier bildet die Altersmischung, die Interessen und der physische Entwicklungsstand der Kinder die wesentliche Grundlage. Auch die Anzahl der anwesenden Kinder ist hier zu berücksichtigen. Die Gruppe umfasst in der Regel zwischen 5 - 15 Kinder.

Das Angebot für einen Waldnachmittag kann ganz unterschiedlich aussehen.

Schwerpunkte zu setzen hat sich bewährt. Mal bietet sich ein Bewegungsspiel an, mal wird einfach getobt und geklettert, gematscht, balanciert, gelaufen und ein anderes Mal wird geforscht und entdeckt und beim nächsten Mal kann es kreativ werden.

Auch Tagesthemen lassen sich verschieden gestalten. Ein Thema im Herbst könnte zum Beispiel lauten: Laub. So könnte der Nachmittag mit einem Spiel beginnen. Die Referentin hat ein Säckchen dabei, in dem sich verschiedene Blätter vom Gelände befinden. Jedes Kind darf sich ein Blatt herausnehmen und bekommt die Aufgabe, den dazugehörigen Baum zu finden. Danach werden die Blätter verglichen, die Namen der Bäume gefunden, nach weiteren Bäumen, deren Blätter nicht dabei waren, wird gesucht. Eine Anregung für die Eltern vielleicht auch zum nächsten Treffen die Blätter aus dem eigenen Garten mitzubringen usw. (Bei diesem Beispiel bitte unbedingt auf die Eignung für die Kinder achten.)

Das Thema könnte dann auch noch weitergeführt werden. Es kann ein Laubhaufen aufgeschichtet werden, in den gesprungen werden darf. Es kann ein Indianerschmuck entstehen, ein Mobile für zuhause, ein Blättermännchen kann auf ein Stück Papier aufgeklebt werden, man kann LandArt gestalten und noch vieles mehr.



Als weitere Themenbereiche bieten sich natürlich die verschiedenen Waldbewohner an (Ameisen, Käfer, Vögel, ...) oder es wird auch mal ein Abstecher in die nächste Wiese gemacht. Besonders im Frühjahr, wenn die Sonne schön scheint. Löwenzahn und die

Verarbeitung von Wiesenkräutern würden sich in dieser Zeit anbieten. Auch Wasser und Matsch kann zum Thema werden.



Neben den Themen, die nicht nur für die Kinder eine Anregung darstellen sollen, sondern auch die Eltern wieder ein bisschen animieren möchten, steht die Bewegung im Wald immer wie selbstverständlich im Fokus. Gerade die Kleineren finden viel Freude an den Herausforderungen, die der Wald für einen kleinen Zwerg zu bieten hat. Unwegsames Gelände, ein umgefallener Baum, Baumscheiben, ein Bachlauf bietet hier für jedes Kind den genau passenden Anreiz.

Je nach Gruppe können auch mal das Spielen eines gemeinsamen Spiels oder das Einüben weiterer Lieder, sowie das Vorlesen einer kurzen Geschichte den Nachmittag zusätzlich gestalten und bereichern. (Je nach Kindern.)

Wichtig dabei ist aber, dass jedes Kind in seinem Tempo und nach seinen Bedürfnissen in der Gruppe dabei sein darf. Möchte ein Kind ein Angebot nicht mitmachen, ist das völlig in Ordnung. Es ist nur ein Angebot. Für dieses Kind ist es im Moment vielleicht wichtiger, auf einem Baumstamm zu balancieren oder einen Käfer zu beobachten. Hier bedarf es manchmal eines kleinen Hinweises, dass das für ein kleines Kind durchaus in Ordnung ist, nicht zur Annahme des Angebotes angehalten zu werden, weil eben gerade etwas anderes Priorität hat.

Immer mit dabei sollten ein paar Becherlupen und anderes Forscherzubehör, sowie vielleicht ein Naturführer sein, in dem die älteren Kinder schon auch mal was nachschlagen können.

Möglichkeiten gibt es für die Gestaltung einer Waldgruppe unzählige, wichtig ist aber, dass der Nachmittag nicht mit Programm überladen wird. Im Vordergrund stehen die Kinder und die Natur. Die Erwachsenen sollen ganz bewusst vom Alltag „entschleunigt“ werden und wieder mehr Ruhe finden. Wo kann dies besser gelingen als gemeinsam im Wald?

Während der Zeit, in der die Waldzwergegruppe durch den Wald streift, darf eine gemeinsame Brotzeit nicht fehlen. Wenn möglich ist darauf zu achten - so wie auch im Kindergartenkonzept verankert - dass die Brotzeit nicht zur Süßigkeitenbörse wird. Eine gesunde Brotzeit ist auch hier in jedem Fall sinnvoll.

Wir als Veranstalter wünschen uns für die Durchführung der Waldzwerge einen Referenten / eine Referentin, die über pädagogische Kenntnisse verfügt und einen positiven Bezug zum Waldkindergarten hat. Da die Waldzwerge so etwas wie der Türöffner zur Waldpädagogik und zum Kindergartenkonzept darstellt, ist auch die Durchführung der Waldzwerge am Konzept des Kindergartens angelehnt und orientiert sich daran.

Verfasst von Renate Mauerer